

GOTTFRIED PIRSCH

1792-1870



Gottfried Pirsch, 1855. Quelle: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt / Signatur R4 Nr. 3541.

Über drei Jahrzehnte war Gottfried Pirsch Heppenheim's Bürgermeister. In seiner Amtszeit hat der ehemalige Apotheker wichtige Weichen für die Weiterentwicklung der Stadt gestellt. Die dabei umgesetzten Projekte prägen Heppenheim bis heute.

Im Familienbetrieb

Gottfried Pirsch kam am 4. Oktober 1792 als Erstgeborener des Apothekers Christoph Pirsch (1747-1813) im Haus Großer Markt 5, der heutigen sogenannten *Liebig-Apotheke*, zur Welt. Sein Vater war Inhaber der ersten Apotheke Heppenheim's seit 1785. Nach Ausbildung und erfolgter Apothekerprüfung übernahm er am 1. November 1817 die nach dem Tod des Vaters von seiner Mutter Anna Maria geborene Schwab (1765-1829) geleitete Apotheke. Gleich zu Beginn seiner Apothekerlaufbahn stand die kurze, nur etwa zehnmonatige Lehrzeit Justus von Liebig's. Die Geschichte einer vermeintlichen Explosion, die zum Ende der Lehre geführt haben soll, erlangte einen gewissen Weltruhm.

Ein neuer Bürgermeister vor Herausforderungen

Drei Jahre später bewarb sich Gottfried Pirsch für das Bürgermeisteramt, das erstmals nach der neuen Gemeindeordnung des Großherzogtums Hessen-Darmstadt von 1821 vergeben wurde und das er nach erfolgreicher Wahl und Amtseinsetzung über 31 Jahre mit einer Unterbrechung von elf Jahren (1821-1842; 1853-1863) innehatte. Kurz nach Beginn seiner Bürgermeister-tätigkeit heiratete er 1822 die aus Weinheim stammende Susanne Fillauer (1803-1868), mit der er acht Kinder bekam.

Als neuer Bürgermeister stand Pirsch direkt vor großen Herausforderungen, wie dem damaligen Schulproblem. Die drei Schulgebäude in der Kirchgasse waren dramatisch zu klein für den gegebenen Bedarf. Geeigneter Raum bot der leerstehende ehemalige Hof der Adelsfamilie von und zu der Hees, der heutigen Schloss-Schule. Da der Kauf dem Stadtrat zunächst als nicht finanzierbar erschien, waren 1823 mehrere Abstimmungen notwendig, bis die Stimme Pirsch's schließlich den Ausschlag für den Erwerb durch die Stadt gab. Im darauffolgenden Jahr zogen drei Klassen und die Lehrerfamilien in das Gebäude ein. Zur Besserung Nutzung wurden 1829 Räume für Unterbringung von vier bis sechs Armen und Kranken sowie Waisenkinder im Westflügel eingerichtet.

Erfolge des hauptberuflichen Bürgermeisters

Pirsch nahm 1834 Abschied vom Apothekerwesen und widmete sich uneingeschränkt dem Bürgermeisteramt. Bereits vier Jahre zuvor hatte er die *Spar-Kasse im Landratsbezirk Heppenheim* (heutige Sparkasse Starkenburg) zusammen mit Johann Schunk gegründet. Noch in der ersten Amtsphase Pirsch's wurde 1840 der Kurmainzer Amtshof aus großherzoglichem Besitz von der Stadt Heppenheim erworben. Der mittelalterliche Bau war zuvor vom Darmstädter Fürstenhaus für die Pferdezucht genutzt worden und wurde nun für städtische Belange herangezogen.

In seiner zweiten Amtsphase konnte Gottfried Pirsch entscheidend in die Entwicklung der Errichtung einer Landesirrenanstalt ab dem Jahre 1860 eingreifen. Es gelang ihm, eine Förderung der Stadt durch einen Sparkassenkredit zu erwirken und gleichzeitig dem Bauersteller die Nutzung eines Steinbruchs am Heppheimer Essiggamm zu ermöglichen.

Nach anfänglicher Skepsis des Gemeinderats konnte Pirsch 1861 mit einer Zusage der Sparkasse über die Zurverfügungstellung eines Gewinnanteils auch die Ansiedlung des Nonnenordens der Schwestern vom Göttlichen Erlöser durchsetzen. Die Bühler-Schwestern übernahmen die Betreuung von Kranken und Waisenkindern und wirkten über 100 Jahre in Heppenheim, insbesondere im Jahr 1881 eröffneten neuen städtischen Krankenhaus.

1863 schied Gottfried Pirsch mit 78 Jahren letztmalig aus dem Amt und verstarb sieben Jahre später am 29. März 1870.

Nach wie vor ist Pirsch der Bürgermeister Heppenheim's mit der längsten Amtszeit. In den beiden Amtsperioden konnte er schwierige Vorhaben durchsetzen. Hilfreich waren ihm dabei die Möglichkeiten des lokalen Kredit- und Sparkassenwesens, an dessen Entwicklung er sich von Beginn an beteiligte.

Dr. Karlheinz Mulzer